

Zu dem Artikel über Krieg und Frieden (*Entre guerre et paix*) gibt es in dem Februarheft 2012 *écoute* einige das Geschichtsverständnis ergänzende Erklärungen, die es sich lohnt zu lesen. Sie umfassen die Geschichte der beiden benachbarten EU-Staaten, Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland, und tragen zu Verständnis ihrer gegenwärtigen Politik bei.

Aus dem Französischen (*écoute*, Februar 2012, S.28) übersetzt von Else Ackermann

1. Schlüsselereignisse in der Geschichte des Elsass und des Moselgebiets

Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation (*Le saint Empire Romain Germanique*)

Gegründet durch Otto I den Großen (962). Er hatte das Ziel, die Staaten des christlichen Abendlandes in den Grenzen unter ein und derselben einer Monarchie zu vereinen. Er beschränkte sich auf Deutschland und Italien.. Das Imperium sollte seine Glanzzeit unter der Dynastie der Hohenstaufen (1138-1254) kennen lernen. Ab 1438 stammten die Herrscher andererseits aus dem Hause Habsburg ab. Das bleibt so bis zum Untergang des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation im Jahr 1806, also Napoleon Europa mit seinen Kriegen überzog.

2. Der Dreißigjährige Krieg (1618-1648) (*La guerre des Trent Ans*)

Der politische und religiöse Konflikt resultierte in der hegemonialen Bestrebungen des Hause Habsburg, die sich besonders gegen Frankreich richten. Aber der Krieg endet praktisch mit der Einbeziehung ganz Europas in diesem Konflikt. Die Verträge von Westfalen beenden letzten Endes die Auseinandersetzungen am 24. Oktober 1648. Sie haben eine Schwächung des Imperiums und eine Zerstückelung Deutschlands zur Folge. Sie sind in zum Vorteil von Frankreich.!

3. Die Depesche von Ems (*La dédêche d'Ems*)

Sie sollte die Macht von Preußen in Europa einschränken. Frankreich erhält am 12. Juli 1870 die Rücknahme der Kandidatur eines Cousins von Wilhelm I auf den spanischen Thron. Napoleon III verlangt Garantien, damit in der Zukunft Preußen nicht mehr versucht, Spanien zu kontrollieren. Auf einer Kur in Bad Ems lehnt Wilhelm I ab, informiert durch ein Telegramm den Premierminister Bismarck, der den Inhalt veröffentlicht, und umformuliert noch am selben Tag nach Bad Ems schickt. Frankreich beurteilt die Depeche als nicht annehmbar und Frankreich erklärt Preußen den Krieg am 19. Juli 1870.

4. Das Konkordat von 1801 (*Le Concordat de 1801*)

Die französische Revolution beseitigt die Privilegien der Kirche: Ihre Besitztümer werden nationalisiert. Die Priester müssen einen Eid auf die Nation leisten. Rom verdammt die Maßnahmen, was zu einer Krise führt. Es ist Napoleon, der den Streit beendet mit einem Konkordat, das am 15. Juli 1801 unterzeichnet wird. Es handelt sich um einen Kompromiss: Die Kirche anerkennt die Republik und die Vorrangstellung der katholischen Religion in Frankreich.

5. Die Autonomie von Elsass-Lothringen neben dem Deutsche Reich (*L'autonomie de l'Alsace-Lorraine au sein de l'Empire allemand*)

Nach der Annexion im Jahr 1871 wird Elsass-Lothringen direkt kontrolliert durch den Herrscher des Deutschen Reichs. Die Verfassung des Imperiums tritt erst im Januar 1874 in Kraft. Im Jahr 1877 muss der Reichstag seine Zustimmung zu den Gesetzen geben, die den Reichstag betreffen, dann sich selbst die Gesetze vorschlagen. L'Alsace-Lorraine wünscht mehr Autonomie, muss aber bis 1911 warten, um ein regionales Parlament zu bekommen. Es wird durch drei Abgeordnete im Bundesrat vertreten. Trotzdem wird diese Region niemals ein souveränes Land.

Dr. Else Ackermann

Neuenhagen, den 9. Februar 2012